



**Niederschrift
über die Sitzung der Tourismus AG der Biosphäre Die Halligen
am Dienstag, den 12.01.2021, Videokonferenz**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Teilnehmende:

Alina Ciesielski, Tourismusbüro Halligen Langeneß & Oland

Jens Güntner, Tourismusbüro Biosphäre Halligen

Ruth Hartwig Kruse, Vorsitzende Biosphäre Halligen, Bürgermeisterin Nordstrand

Heike Hinrichsen, stellvertretende Vorsitzende Biosphäre Halligen, Bürgermeisterin Langeneß

Armin Jeß, LKN Tönning

Katja Just, Bürgermeisterin Hallig Hooge, Vorsitzende Tourismus- und Wirtschaftsausschuss Hooge

Michael Klisch, stellvertretender Bürgermeister Hallig Hooge, Tourismus- und Wirtschaftsausschuss Hallig Hooge

Sabine Kolk, Gemeindevertreterin Hallig Gröde

Nicole Möller, Tourismusausschuss Langeneß

Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Halligen

Referent: Thomas Vodde, Leiter Juist Marketing

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Feststellung der Niederschrift vom 13.10.2020
3. Vortrag von Thomas Vodde (Juist Marketing) zum Thema „Nachhaltiger Tourismus auf der Insel Juist“
4. Sachstand Abgriff Imagebroschüre Halligen
5. Zertifizierung Plastikbewusste Ferienwohnung
6. dwif-Fallstudie „Steigerung der Wertschöpfungskette der Ringelganstage“
7. Verschiedenes
8. Termine

Zu TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Ruth Hartwig Kruse begrüßt ganz herzlich alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Besonders begrüßt sie Herrn Vodde als Referenten und Nicole Möller als neues Ausschussmitglied. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.





Katja Just berichtet, dass Hartwig Binge als Gemeindevertreter zurückgetreten ist und somit auch nicht mehr in diesem Ausschuss mitarbeiten kann.

Der fristgerecht versandten Tagesordnung stimmen die Sitzungsteilnehmenden einstimmig zu.

Zu TOP 2 Feststellung der Niederschrift vom 13.10.2020

Sabine Müller erinnert daran, dass sich Katja bzgl. der W.D.R. eine diplomatische Formulierung wünschte, weil die Gespräche mit der W.D.R. in letzter Zeit konstruktiv waren. Die Niederschrift wurde dementsprechend geändert und einstimmig beschlossen.

Zu TOP 3 Vortrag „Nachhaltiger Tourismus auf der Insel Juist“

Herr Vodde berichtet, dass auf Juist nachhaltiger Tourismus unter dem Aspekt des klimafreundlichen Tourismus, basierend auf einer Nachhaltigkeitsbewegung heraus, seit mehr als zehn Jahren stattfindet. Ziel ist eine Juister Klimaneutralität bis 2030. Die Insel Juist hat im Jahr 130.000 Gäste und 1 Mio. Übernachtungen, woraus ein CO²-Fußabdruck von 23.000 t errechnet wurde. Tourismus trägt also zum Klimawandel bei.

Der, durch vermehrte Emissionen in der Atmosphäre hervorgerufene Klimawandel wird auf Juist vor allem durch den Meeresspiegelanstieg und durch häufigere Sturmfluten deutlich, welche die Dünen der Insel gefährden.

Den veränderten Bedingungen soll durch folgende Maßnahmen begegnet werden:

- Deicherhöhungen
- spezielle, touristische Angebote für trockenere Sommer und nässere Winter
- Einsparung von Energie und Wärme
- Nutzung regenerativer Energie- und Wärmequellen
(Ideen: Nutzung von Solarenergie und Geothermie, Erzeugung von Wärme durch Meerwasser, Kauf eines Windrades auf dem Festland)
- Kompensation (Hierfür muss vorher zumindest der ungefähre CO₂-Abdruck errechnet werden. Man sollte bei der Berechnung nicht daran scheitern, dass man zu viele Details mit einbeziehen möchte.)

Thomas Vodde informiert darüber, dass 80% der Inselfläche Nationalparkfläche ist und ein Ausbau von Windenergie deshalb ausscheidet. Er berichtet, dass Nachhaltigkeit sowohl Ökologie, Ökonomie und Soziales umfasst, wobei der letzte Punkt zunehmend an Bedeutung gewinnt. Daher wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Engagement für Schule, KiTa, ehrenamtliches Engagement (z.B. Feuerwehr), Vereinsleben und Personal u.a. inzwischen stärker fokussiert. Mit einer neu geschaffenen Quartiersmanagementstelle werden diese Punkte aufgenommen und z.B. eine offene Willkommenskultur für Neubürger*innen auf der Insel umgesetzt.

Ruth Hartwig-Kruse betont an dieser Stelle, dass es wichtig sei, nachhaltige Ansätze sowohl für Gäste als auch für die Einheimischen erlebbar zu machen.





Herr Vodde betont, dass allem voran, der Wunsch die Heimat zu erhalten, stehen muss. Nur so können langjährige Investitionen eingeleitet werden. Möglichkeiten wären die verstärkte Nutzung von Solarenergie, Solar- und ggf. Geothermie. Besser wären Einsparungen durch eine umfassende energetische Sanierung (Isolierung). Auf Juist wurden die betrieblichen CO²-Verbräuche durch den Energiezulieferer errechnet und zur Verfügung gestellt. Aber es haben auch auf Juist nicht alle Betriebe den Ball aufgenommen und Maßnahmen ergriffen, um den Abdruck zu senken. Einmalige Energieberatungen haben auf Juist nur wenig Effekt entwickelt. Herr Vodde spricht für die Einrichtung eines dauerhaften Beraters aus, der kontinuierlich die Betriebe berät. Es ist wichtig, einen Überzeugungsprozess in Gang zu setzen, wobei es aktive Menschen braucht, die andere von der dringenden Notwendigkeit solcher Schritte überzeugen.

Michael Klisch sieht die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit der Inseln und Halligen in dieser Frage, um so noch besser öffentliche Gelder für derartige Vorhaben erhalten zu können.

Thomas Vodde mahnt eine Änderung der Lebensweise an. Es geht also darum, Nachhaltigkeit erlebbar durch sog. Resonanztourismus zu machen, welcher für ehrliche Erlebnisse mit positiven Folgen für die Insel und das eigene Leben steht. Den Gästen soll ermöglicht werden, im Urlaub zu lernen wie gewohnte Verhaltensweisen geändert werden können, ohne verzichten zu müssen bzw. um dadurch einen Vorteil zu haben.

Auf die Nachfrage von Sabine Müller nach Erfahrungen mit Kompensationsangeboten wird berichtet, dass es auf Juist zwar ein Projekt namens „Klimacent“ gibt, welches aber kaum genutzt wird. Besser wäre es, die Kompensation in den Fährticketpreis sichtbar zu inkludieren oder deutschlandweit einen Klimacent einzuführen. Eine Umfrage hat ergeben, dass ca. ein Drittel der Gäste bereit wären, bis zu 1 Euro pro Übernachtung als Beitrag zu Nachhaltigkeit zusätzlich zu leisten. Ein weiteres Drittel würde dies auch tun, wenn zu sehen wäre, was mit dem zusätzlichen Beitrag vor Ort gemacht wird.

Ruth Hartwig-Kruse weist darauf hin, dass Einheimische als Vorbilder für Gäste dienen. Eine gute Lebensqualität bei Insulanern führt zu guter Urlaubsqualität für die Gäste.

Die Frage von Michael Klisch, wie man auf den Halligen Autofreiheit kommunizieren könne, konnte nicht abschließend beantwortet werden. Thomas Vodde weist aber darauf hin, dass durch den Verzicht auf Elektromobilität und den verstärkten Einsatz von Pferdefuhrwerken auf Juist die Kosten für Transport und Materialien bis zu 65 % teurer sind.

Zum Abschluss werden alle herzlich von Herrn Vodde eingeladen, Mitglied in der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele zu werden.

Ruth Hartwig-Kruse bedankt sich im Namen des AG Tourismus für den informativen Vortrag und verabschiedet Herrn Vodde.





Zu TOP 4 Sachstand Abgriff Imagebroschüre Halligen

Die Nachfrage nach der Imagebroschüre ist über die Bestellmöglichkeit über www.halligen.de bisher zurückhaltend. Jens Güntner berichtet, dass knapp 900 Exemplare von Hooge versandt wurden, ein Großteil allerdings ins Tourismusbüro nach Langeneß. Es wird beschlossen, die Möglichkeit zu schaffen, dass die Broschüre zukünftig auch über die Internetseiten der Gemeinden Hooge und Langeneß bestellt werden kann.

Ruth Hartwig-Kruse betont, dass die auf Nordstrand eingelagerten Exemplare für die Bestückung anderer Tourist-Infos an Festland genutzt werden sollen.

Alina sieht im Augenblick durchgängig weniger Resonanz und Buchungsanfragen. Gruppen zeigen sich zurückhaltend, trotzdem scheinen auf den Halligen die Unterkünfte gut gebucht werden. Es ist anzunehmen, dass nach Ende des deutschlandweiten Lockdowns Inlandsreisen stark boomen werden.

Heike Hinrichsen geht davon aus, dass vor allem aufgrund der unsicheren Zeiten die Anfragen ausbleiben. Ruth Hartwig-Kruse gibt zu bedenken, dass viele aufgrund ihrer veränderten, wirtschaftlichen Verhältnisse zukünftig nicht mehr reisen werden können.

Zu TOP 5 Zertifizierung Plastikbewusste Ferienwohnung

Dem Aufruf an die Vermieter*innen in der Biosphäre Halligen zum BUND-Projekt „Plastikbewusste Ferienwohnung“ sind sowohl ein Betrieb auf Langeneß als auch ein Betrieb auf Hooge gefolgt.

Zu TOP 6 Dwif-Fallstudie „Steigerung der Wertschöpfungskette der Ringelganstage“

Die Fallstudie wird noch erstellt und schreitet voran. Aufgrund der allgemeinen Lage gibt es bei der Datenerhebung Schwierigkeiten.

Zu TOP 7 Verschiedenes

Der Flyer der Biosphäre liegt für das Marketing 2021 noch im ausreichenden Maße vor. Für Herbst/Winter ist ein Nachdruck geplant.

Es sind zwei neue Themenbereiche für die Homepage geplant. Zum einem Biosphärengebiete in Deutschland und weltweit sowie Nachhaltigkeit im Alltag. Die Texte hat Lisa Bilstein erarbeitet.

Der neue Newsletter der Biosphäre wird voraussichtlich im Februar erstellt. Die Texte sind bereits Ende November von Lisa Bilstein fertig erstellt worden. Da Stefanie Silber zu dem Zeitpunkt keine freien Kapazitäten für die Bearbeitung hatte, wurde das Projekt verschoben. Die Texte müssen noch einmal aktualisiert werden.





Ruth Hartwig-Kruse weist darauf hin, dass es wünschenswert wäre, in Zukunft zeitnah nach Erstellung der Texte eine Bearbeitung des Layouts vornehmen lassen zu können, andernfalls ist die Neuausschreibung des Setzens zu erwägen.

Sabine Müller berichtet vom geplanten ARTE-Filmprojekt und hofft, dass alle Halligen realisiert werden können. Von einem Gröder Bewohner ist Kritik an dem Filmprojekt geäußert worden, mit der sich die Geschäftsführung auseinandersetzt. Sabine Müller wird alle relevanten Rechtsvorschriften zusammenstellen und den Gröder Halligbewohner*innen für eine Entscheidungsfindung zur Verfügung stellen.

Zu TOP 8 Termine

Sabine Müller schlägt vor, die nächste Sitzung des Arbeitskreises Tourismus im Mai abzuhalten, in der Hoffnung, dass touristische Reisen zu diesem Zeitpunkt wieder möglich sein werden.

Ruth Hartwig-Kruse schließt die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 17:55 Uhr.

Protokoll, 03.02.2021

Jens Güntner, Sabine Müller



BIOSPHERE DIE HALLIGEN



Geschäftsstelle

(Ruth Hartwig-Kruse)

(Sabine Müller)

Protokoll: 19.01.2021

